

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 29-30: Baumwerke

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Feuerwehrlokal, Jonen	Einwohnergemeinde 8916 Jonen und Einwohnergemeinde 8917 Oberlunkhofen	Studienauftrag mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Keine Angaben	Bewerbung 30.7.2009 Abgabe 13.11.2009
Neubau Gasthaus Schwägalp	Säntis-Schwebbahn AG 9107 Schwägalp	Studienauftrag mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams Inserat S. 39	Keine Angaben	Bewerbung 11.8.2009
Wohnsiedlung Areal Tièchestrasse, Zürich Seebach	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Keine Angaben	Bewerbung 17.8.2009
www.stadt-zuerich.ch/ wettbewerbe				
Neugestaltung Sockelmauer der katholischen Pfarrkirche Appenzell	Kath. Kirchenverwaltung St. Mauritius 9050 Appenzell	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Projektteams (mit IngenieurIn) Inserat S. 2	Bernhard Furrer, Otto Hugentobler, Roland Inauen, Niklaus Ledergerber, Tomaso Zanoni	Bewerbung 11.9.2009 Abgabe 3.12.2009
kirche@altrimo.ch				
Neubau Dreifachturnhalle, Bülach	Stadt Bülach Abteilung Bau und Umwelt 8180 Bülach	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Inserat S. 13	Keine Angaben	Bewerbung 14.9.2009 Abgabe 7.12.2009
buelach@ brunnschweilerheer.ch				
Neubau Verwaltungsgebäude der Stadt Biel	Einwohnergemeinde Biel Baudirektion 2501 Biel	Projektwettbewerb, einstufig, offen, für ArchitektInnen sia GEPRÜFT – mit Vorbehalt	Dietmar Eberle, Sibylle Aubert, Andreas Bründler, Andi Scheitlin, Patrick Devanthéry, Jürg Saager	Abgabe 25.9.2009
www.biel-bienne.ch				

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Europäische Solarpreise 2009	EUROSOLAR e. V. Europäische Vereinigung für erneuerbare Energien D-53113 Bonn	Auszeichnung für Projekte und Personen, die beispiel- haft für die Nutzung er- neuerbarer Energien wirken (in neun Kategorien)	Keine Angaben	Abgabe 31.7.2009
www.eurosolar.org				

BERNOULLI-PLATZ IN BASEL



01 Projektperimeter (Baufeld A) und Ideenperimeter (Baufelder B und C) (Bild: Jurybericht)

Die vielfältigen Resultate des Wettbewerbs «Bernoulli-Walkeweg» belegen das grosse Potenzial des Gebiets um die S-Bahn-Haltestelle Dreispitz in Basel.

Das Entwicklungsgebiet Dreispitz – etwa zwei Kilometer südlich des Bahnhofs Basel SBB gelegen – wird nach dem Masterplan von Herzog & de Meuron umgestaltet. Mit einem neuen Platz soll dort nun eine leistungsfähige Verkehrsdrehscheibe von Tram, Bus und S-Bahn sowie auf einem angrenzenden Schre-

bergartenareal in Zukunft ein attraktives Wohnquartier entstehen.

Der offene Wettbewerb, ausgelobt vom Kanton Basel-Stadt, der Christoph-Merian-Stiftung und der SBB, ist in einen Projekt- und Ideenperimeter unterteilt, die durch die Zäsur der S-Bahn getrennt sind. Die Aufgabe bei der Bearbeitung des Projektteils (Baufeld A) war, einen neuen öffentlichen Ort – den Bernoulli-Platz – verbunden mit einem Angebot an Dienstleistungs- und Wohnflächen zu schaffen. Das bestehende, den Platz begrenzende Tramdepot von Hans Bernoulli ist schutzwürdig und könnte in Zukunft für kulturelle Zwecke genutzt werden. Aufgabe im Ideenteil war, ein geeignetes Siedlungsmuster für ein neues Wohnquartier (Baufeld B) sowie einen Bebauungsvorschlag für Gewerbenutzung gegen das Gleisfeld (Baufeld C) zu entwickeln. Es wurden 37 Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

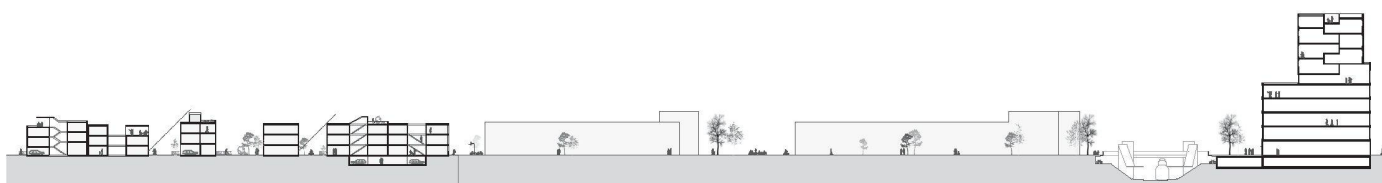
BELIEBTE GEGENSÄTZE

Bachelard Wagner Architekten (Projekt «Artemis») sehen ein gekonnt gegliedertes Hochhaus vor, das auch durch die präzise Setzung überzeugt, die das Tramdepot frei-

stellt. Dienstleistungs-, Büro- und Wohnräume sind von aussen ablesbar übereinander gestapelt. Überhöhte Wohnräume zeichnen die Wohnungen in attraktiver Aussichtslage aus. Als Kontrast zum Hochbau im Projektteil schlagen die Architekten für den Ideenteil verdichtetes Wohnen in Einfamilienhäusern vor, die durch Kopfbauten mit Etagenwohnungen ergänzt werden. Der konsequent umgesetzte Ansatz introvertierter Wohnformen nutzt jedoch die mögliche Aussicht über die Stadtmitte Richtung Vogesen und Schwarzwald nicht. Überzeugend sind hingegen die Bearbeitung S-Bahn-Haltestelle als Schnittstelle, die geschickte Integration der Veloabstellplätze in die Böschung unterhalb des Platzniveaus und zusätzliche Aufgänge zur besseren Erschliessung der Haltestelle.

BAUMHALLE

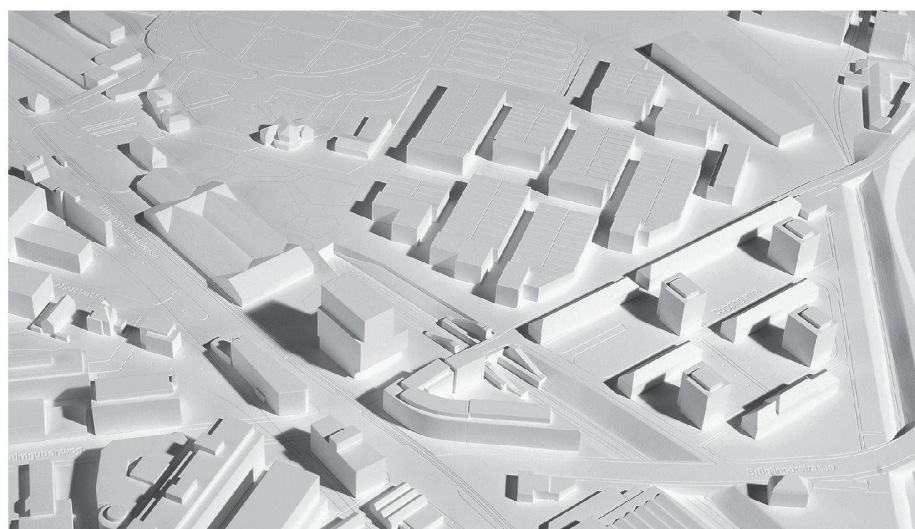
Morger + Dettli (Projekt «Code») setzen im Projektteil ein schlichtes Hochhaus respektvoll zu den umliegenden Gebäuden und schaffen so gut proportionierte Aussenräume. Der Vorschlag überzeugt durch die unspektakuläre Gestaltung mit Fenster- und Brüstungsbändern. Locker eingestreute Log-



02 «Artemis»: Schnitt, Teppichsiedlung und Hochhaus (Bachelard Wagner Architekten, Basel)



03 «Artemis»: Unterschiedliche Nutzungen gekonnt gestapelt (Visualisierung: Architekten)



04 «Artemis» (Modellfotos: Fotowerkstatt Josef Riegger, Basel)

gien und der Gebäuderücksprung für die Wohnungen in den oberen Geschossen rhythmisieren und beleben die nüchterne Architektur. Das überhöhte Erdgeschoss ist voll verglast und enthält dem Platz zugewandte, öffentliche Nutzungen. Der Platz selbst ist mit Gleditschien in strengem Raster bepflanzt: Die Hochstämme bilden an diesem vom Verkehr umrandeten Ort eine Art «Baumhalle».

OFFENER BLOCKRAND

Sabarchitekten (Projekt «Johann, Jakob & Daniel») schlagen für den Ideenteil ein Gefüge von vier- bis sechsstöckigen Gebäuden vor, mit denen die Ränder zum Walkeweg und zur S-Bahn-Haltestelle befestigt werden. Gegen Norden bleibt der Blockrand offen und gibt den Blick in die Landschaft frei. Die grosse Bautiefe führt zu einer kompakten Bauweise, die vielfältig gegliedert unterschiedliche Wohnformen ermöglicht. Der Innenhof ist als Park mit locker eingestreuten grosskronigen Bäumen ausgebildet, die zum Baumbestand des Friedhofs Wolfsgottesacker überleiten.

EMPFEHLUNG DER JURY

Das Preisgericht empfiehlt den Auslobern, das Team von Bachelard Wagner Architekten mit der Weiterbearbeitung des Projektteils auf dem Bernoulli-Platz zu beauftragen. Für den Ideenteil wurden ganz unterschiedliche Bebauungsmuster ausgezeichnet: von der Teppichsiedlung zur Randbebauung bis zu einzelnen Punkthäusern. Einzig Vorschläge mit weiteren Hochhäusern, die das neue Wahrzeichen am Platz konkurrenzieren würden, fanden bei der Jury keine Gnade. Zunächst sollen nun die verschiedenen Lösungsansätze vertieft werden, um dann einen Bebauungsplan festzulegen.

Jean-Pierre Wymann, Architekt und freier Autor, wymann@wymann.org

JURY

Fachpreisgericht: Fritz Schumacher (Vorsitz), Marc Angéil, Rainer Klostermann, Yves Stump, Toni Weber, Jürg Degen (Ersatz)
Sachpreisgericht: Barbara Rentsch, Felix Leuppi, Frank Bühler, Dorte Nielsen (Ersatz), Julia Rodel (Ersatz), Roger Stöcklin

PREISE UND ANKÄUFE

– Projektteil

1. Preis (38 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Artemis», Bachelard Wagner Architekten, Basel; Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten, Liestal
2. Preis (28 000 Fr.): «Code», Morger + Dettli Architekten, Basel; Beglinger + Bryan Landschaftsarchitekten, Möllis; Rapp Infra, Verkehrsplanung, Basel; Conzett, Bronzini, Gartmann, Tragwerksplanung, Chur
3. Preis (21 000 Fr.): «Urban Playtime», ARGE Trinkler Architekt und Larghi & Stula Architekten, Basel; Helleckes Landschaftsarchitektur, D-Karlsruhe
4. Preis (20 000 Fr.): «Durchblick», muellermueller Architekten, Basel; Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich
5. Preis (18 000 Fr.): «Long Island», Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item, Beat Egli Architekten, Basel; vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich; Visualisierung: raumgleiter, Zürich
6. Preis (15 000 Fr.): «Petit Prince», Dan Budik, Architekten, Zürich; Topotek 1 Landschaftsarchitekten, D-Berlin
- Ankauf (20 000 Fr.): «Open City», Buchner Bründler Architekten, Basel; Schmidt und Partner, Bauingenieure, Basel

– Ideenteil

1. Ankauf (20 000 Fr.): «Artemis», Bachelard Wagner Architekten, Basel
2. Ankauf (15 000 Fr.): «Johann, Jakob & Daniel», sabarchitekten, Basel; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Gruner, Verkehr, Basel
3. Ankauf (12 000 Fr.): «Platzmitte», Atelier WW Architekten, Zürich; ASP Landschaftsarchitekten, Zürich; Enz & Partner, Verkehrsplaner, Zürich
4. Ankauf (11 000 Fr.): «Long Island», Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item, Beat Egli Architekten, Basel
5. Ankauf (10 000 Fr.): «Petit Prince», Dan Budik Architekten, Zürich
6. Ankauf (9 000 Fr.): «Urban Playtime», ARGE Trinkler Architekt und Larghi & Stula Architekten, Basel
7. Ankauf (7 000 Fr.): «Open City», Buchner Bründler Architekten, Basel

– Projekt- und Ideenteil

Gesamtankauf (16 000 Fr.): «Sky-Wing», Max Keller Studios, Zürich; ewp Ingenieure Planer Geometer, Effretikon; Freiraum/Ökologie: Hanspeter Rüdisühli, Matthias Rosenmayr, Zürich; Haustechnik/Bauphysik: Amstein + Walther, Basel; Lichtplanung: Prolux Licht, Schlieren; Visualisierung: Markus Baumgartner, Goldach; Grafik: Bohnenblust, Haas Kommunikation, Zürich



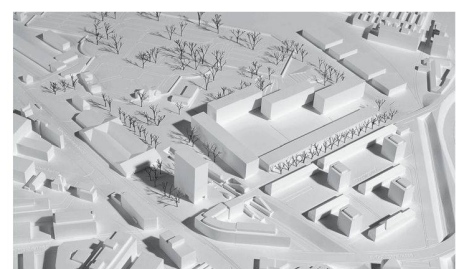
05 «Code»: Hochhaus und gestaffelte Zeilenbauten (Morger + Dettli Architekten, Basel)



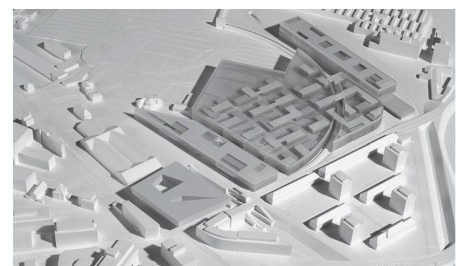
06 «Durchblick»: Blockrand und Hochhäuser (muellermueller. Architekten, Basel)



07 «Johann, Jakob & Daniel»: Hochhaus und Blockrand mit Weitblick (sabarchitekten, Basel)



08 «Urban Playtime»: Hochhaus und Blockrand (ARGE Trinkler / Larghi & Stula, Basel)



09 «Sky-Wing»: Überdeckter Platz und Gartenstadt (Max Keller Studios, Zürich)